

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Musik der Sinti und Roma begeistert

Im Dixiebahnhof war am Freitag die Band Ziganimo zu Gast. Die Dresdner überzeugten mit Spielfreude und viel Gefühl.

02.03.2014 Von Bernd Goldammer



Auch Guido Richarts mit dem Kontrabass und Ekkehard Floß mit der Violine begeisterten das

Publikum. Foto: BG

©- keine angebe im hugo-archivsys

Ziganimo ist ein zugkräftiger Bandname. Der Weixdorfer Dixiebahnhof war deshalb Freitagnacht bis auf den letzten Platz gefüllt. Und das, obwohl die 2006 in Dresden gegründete Band zum ersten Mal im Dixiebahnhof gastierte. Guido Richarts (Kontrabass, Gesang), Ekkehard Floß (Geige, Gesang), Daniel Wirtz (Gitarre, Mandoline, Dobro) und Robert Hennig (Akkordeon, Klarinette) gehören alle zur Erstbesetzung. Herzergreifende Musik aus der einzigartigen Gefühlswelt der Sinti und Roma machte einen Großteil des Programmes aus, mit dem die vier Musiker ihre Konzertbesucher geradezu verzauberten.

Mit einer großen Bandbreite

Doch die Bandbreite des Abends war wesentlich größer. Ziganimo steht auch für neapolitanische Musik aus fünf Jahrhunderten, Swing. Klezmer, die Musik der osteuropäischen Juden war auch dabei. Alles kam in der musikalischen Ziganimo-Interpretation daher. Leidenschaftliche Verinnerlichung dieses Weltklangs war zu erleben. Jeder Ton kam aus tiefster Seele. Diese Musik übertrug sich immer wieder auf das Publikum. So ergab sich ein interessantes Wechselspiel zwischen Publikum und Kapelle. Manchmal wurde sogar rhythmisch mit geklatscht, dann war es wieder still, und schon beim nächsten Lied, begann der Wartesaal zu brodeln.

Auch im Publikum agiert

Und am Ende stand Riesenbeifall! Mehrmals mussten die Musiker nachlegen, ehe sie von der Bühne gelassen wurden. Sie ließen sich aber auch nicht lange betteln. Sie kamen aus der Garderobe und mischten sich mit ihren Instrumenten mitten unter das Publikum. Das kam besonders gut an und weckte weitere musikalische Begehrlichkeiten. „Jetzt noch eins. Aber dann geht ihr nach Hause“, rief ein freudestrahlender Ekkehard Floß seinen begeisterten Gästen nach fast zwei Stunden Konzertzeit zu. „Das Weixdorfer Publikum ist für seine Begeisterungsfähigkeit bekannt“, machte Guido Richarts nach dem Konzert klar, und wenige Minuten später wurde klar, wie Recht er mit dieser Feststellung hatte: Alle CDs waren ausverkauft! Ein untrügliches Zeichen dafür, wie gut die ehrenamtlichen Konzertorganisatoren den musikalischen Nerv ihres Publikums getroffen haben. Auch wenn es immer wieder gleich klingt: Es war ein wunderbarer Abend.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/musik-der-sinti-und-roma-begeistert-2786931.html>